

Schulbuchlob

Hiermit leiste ich Abbitte für meine Anmerkungen, der Delius Klasing Verlag habe nur die beiden SKS-Bücher mit dem Seestoff zusammen. Mir wurde ein Buchexemplar zugesandt, was eindeutig die von mir geforderten Merkmale aufweist.

Sportküstenschifferschein von Ralf **Brauner**, Lutz **Böhme**, Frank **Kleine-Jäger** erschienen im DSV-Verlag – vertrieben vom Delius Klasing Verlag.

Ich bin bei meiner Kritik von dem Umstand ausgegangen, dass mir die beiden anderen SKS-Bücher früher von anderen Ausbildern und dem Verlag als empfehlenswert angeeignet wurden.

Ich habe wohl übersehen, dass seit Übernahme des DSV-Verlag Buchvertriebs durch Delius Klasing, noch andere Werke zur Auswahl stehen. Besonders beworben wurde z.B. dieses Buch aber nicht. Dabei ist es genau das Buch, welches für einen normalen SKS-Unterricht optimal ist.

Es befasst sich in kurzer und klarer Sprache mit den Themen. Die Grafiken und Bilder sind sehr gut erklärend und beziehen sich sinnvoll auf das Thema. Keine unnötig aufgeblasenen Paragraphen-Texte, welche es Kursteilnehmern unnötig schwer machen, dem Thementext konzentriert zu folgen. Vor allem die Idee, die Prüfungsfragen jeweils neben den Thementext zu plazieren finde ich hervorragend. Hier wird es dem Neuling entschieden leichter gemacht, in die Theorie sinnvoll einzusteigen. Insgesamt ein Lehrbuch, das ich nur empfehlen kann und zukünftig auch ausschließlich bei reinen SKS-Kursen benutzen werde. Hier wird einmal seitens der Autoren bewiesen, dass es durchaus möglich ist, die sowieso bei uns überbewertete und künstlich aufgeblasene Theorie, auf ein erträgliches und vor allem voll ausreichendes Maß zu reduzieren. Ich würde mir dabei wünschen, dass seitens der Prüfungskommissionen, welche für die Prüfungsfragen und –abläufe zuständig sind, die Theorie auf ein notwendiges Maß abgespeckt würde und die Praxis um Realitätsnähe aufgewertet würde. Den obskuren Crashkursen mit zusammengeschriebenen 300 Ijsselmeer Seemeilen u.ä. würde damit vielleicht endlich einmal die Basis entzogen.

Also ein Lob den Autoren und dem Verlag für dieses Lehrbuch.

Was meine Kritik an den anderen Büchern anbetrifft, so ist diese Autorenbezogen (Dreyer) noch immer stehend. Ich erhalte z.B. bei den Prüfungsfragen des SKS (mit Lösungen) bezüglich der Kartenaufgaben viele negative Resonanzen der Kursteilnehmer. Gezeitentafeln sind auf älterem Stand als die Seekarte – BV zeichnerisch in der Karte ergibt meist unterschiedliche Werte zu den (am Computer berechneten Werten) des Autors – Werte der Abl stimmen z.T. nicht mit der im Begleitheft abgebildeten Ablenkungstafel überein .

Ein besonderes Sahnestückchen bei dem Werk mit See und SKS-Stoff sind die dazu gehörigen Seekarten. Wenn man doch schon die SKS-Karten auf den Stand von 2005 bringt, wieso dann die Seekartenausschnitte des Seestoffes im selben Buch nicht ? Leuchtfeuer Falshöft und Wentdorf sind in den SKS-Karten nicht mehr existent !?!

Laut Prüfungskommission gelten die neue Übungsseekarten ab 1.7.2006 mit Stand **V.2005**.

Warum aber inkl. des Begleitheftes das neue Seekartennull mit Stand vom **1.1.2005** nicht berücksichtigt bzw. eingearbeitet wurde, ist mir ebenfalls schleierhaft.

Oder warum z.B. in Aufgabe 12 eine Tonne Accumer E gesucht werden soll, welche nicht auf der Karte, aber in den ralitätsnähe betreffend, fragwürdigen Lösungen des Autors auftaucht, wurde auch seitens der Kursteilnehmer stark hinterfragt.

Es wurde seinerzeit, auch seitens des Autors verlautet, dass die Kartenaufgaben in ihrem Schwierigkeitsgrad um einige Prozent höher liegen, als die von den jeweiligen Prüfungskommissionen erstellten wirklichen Prüfungs-Kartenaufgaben. Mir wurde teilweise von informierter Seite und teilweise von berufener Praktiker Seite mitgeteilt, dass dies lediglich auf die Realitätsferne und irreführende bzw. künstlich alle Eventualitäten abdeckend wollende Version dieser Ausgaben zutrefte.

In diesem ganzen Zusammenhang möchte ich hier nur eine kleine Nachricht aus der Yacht Nr. 16 erwähnen, welche ein bedeutsames Bild auf unsere Theorielastigkeit wirft.

Mit einem Opti hat die erst 14 jährige Phillipa Woods aus Neuseeland die wegen ihrer Starkwindlagen berühmte Cook-Strasse überquert. Die 19 sm lange Distanz wurde in 5,5 Std bewältigt.

Ich glaube nicht, dass sich die junge Dame zu diesem Zwecke die Paragraphentexte der KVR und ähnliche Theorie vorher zu Gemüte geführt hat. Genau so wenig wie unser allseits verehrter W.Erdmann, als er sich auf die weite See begab.

In der, wenn auch schwachen Hoffnung, dass auch unsere Verantwortlichen für die Wassersportausbildung den Wert vermehrter Praxis erkennen werden, wünsche ich mir von einigen Lehrbuchautoren doch etwas Besinnung auf die wirklich nötigen Dinge des Segelns.

In Erwartung dessen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

H.Breitscheid River & Sea Maritim School